Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 44

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alle Schweizer-Zoo bleiben während der Schweizerwoche — geschlossen

weil alle nur fremdländische importierte Tiere beherbergen. Dadurch soll dem Schweizer Gelegenheit geboten werden, die — — einheimischen Rassen besser kennen zu lernen, d. h. zu — studieren; als da sind:

Der Parteibüffel
(existiert in allen Farben)
Der Parlamentsmuni
(produktive und unproduktive)
Das Büroross
(wird erst mit zunehmendem Alter interessant)
Der Pleitegeier
(frisst nur Kleintiere)
Die Hausperle
(Perlen sind doch beinahe Muscheltiere)
Die Grappen
(auch Gofen genannt; noch nicht — kontingentiert)
Der Aff
(weitverbreitetstes Schweizerhaustier, nistet sich mit Vorliebe im — Spiegel ein)
Das Aeffchen
(Eintagsfliege der Sauserzeit)
Die Hyäne
(meist ungezähmtes Haustier)
Die Schlange
(die Junggesellen zu «Männern» macht)
Das Huhn
(ohne Federn; trotzdem es sich absolut nicht für Suppe eignet, wird es ungerechterweise oft — Suppenhuhn genannt)
Die Gans
(die den — Blaufuchs, wenn auch nicht gestohlen, so doch erlistet hat)
Der Esel
(Prachtsexemplare sind auch ins — — Parlamente wählbar)
Die Ente
(die reinste Rasse züchtet die Presse)
Das Schaf
(Schosstierchen resoluter Hausfrauen)
Der Bock
(der uns das Bier liefert)
Der gehörnte Bock
(darf nur von Behörden geschossen werden)
Das Schweinchen
(Glücksgott der — «Ganzhellen»)
Der Ochs
(meist allein am Berge)
Der Blutegel
(im neuen Duden — — Subventionssauger genannt!)
Das Schneehäschen
(oft hübsches, sehr anhängliches Tierchen)
Der Backfisch
(die meisten lieben ihn ungebacken)
Der Goldfisch
(existiert fast nur noch im — Museumsalter)
Der Amtsschimmel
(reitet alles zusammen mit Ausnahme der Krise)
Das Katzli
(am besten im Kino oder auf dem Tanzboden einzufangen)
Die Mücke
(wächst bei guter Pflege zum Elephanten aus)
Die Wassernixe
(enttäuscht vielfach auf dem Trockenen)
Der Brummbär
(gedeiht in Bureau und Familie)
Die Wanze
(bis auf einige freche Exemplare ausgestorben)
Das Steckenpferd
(wirft seinen Reiter sehr selten ab)
Der Tatzelwurm
(zeigt sich auch in der Schweizerwoche — zwar paradox — nur — — Berlinerjournalisten)
Das Herzchäferli
(wenn man glaubt, man hat es, — ist es ausgeflogen)

Aubi

Werden Möbel teurer?

Wenn die vorhandenen Lager geräumt und die Materialvorräte aufgebraucht sind ...

Wenn die zur Fabrikation nötigen Rohstoffe aus dem Ausland neu importiert werden müssen ...

... Dann werden Preiserhöhungen nicht zu umgehen sein. Wann dies eintrifft und in welchem Umfang ist schwer vorauszusagen.

Es liegt jedenfalls nicht in unserer Macht, die Verhältnisse zu ändern.

Ein guter Rat!

Wer es irgendwie kann, sollte Möbel jetzt noch kaufen, bevor Aufschläge eingetreten sind.

Brautleute und Ehepaare,
die sich neu einrichten möchten, finden bei uns ein grosses Lager von über 200 fertigen Zimmern in allen Stilrichtungen und Preislagen. Es ist selbstverständlich, dass wir unsere jetzigen Lager

noch zu den alten, zeitgemäß niedrigen Preisen

verkaufen. Seit über 25 Jahren sind wir bekannt für gute und preiswerte Möbel.

Wir lagern gekaufte Möbel kostenlos auf spätere Termine.

Verlangen Sie unseren Prospekt.

Gebr. Guggenheim
Möbelwerkstätten
Tel. 61.34 und 62.35
Diessenhofen

Die erQuickliche Ecke

Kulinarische Weisheit:

Surrogate im Kaffee ist Wasser im Wein. Ds.

Narok-Kaffee mit echter Crème,
Ist prima, nicht nur angenehm!

Quick das moderne Selbstbedien-Restaurant an der unteren Bahnhofstraße, Zürich